

„Komm herbei, komm herbei, Tod!“

Lied des Narren aus „Was ihr wollt“ von Shakespeare.

Bisher unveröffentlicht.

Nr. 36.

1. Komm herbei, komm herbei, Tod, und ver-senkt in Cypressenden

mf

Leib! Lass mich frei, lass mich frei, Noth, mich erschlägt ein holdse . ligen

mf

Weib! Mein To . dten . kleid mit Ei . ben . blatt, o be . eilt es!

tranneillo

ten.

p ten. ten. ten.

Mein To . des . los, kein Treu . rer hat ge . theilt es.

p

[2. Keine Blum', keine Blum', süß sei ge.streut auf den schwärzlichen

Sarg, keine Seel', keine Seel' grüss' mein Ge.bein, wo die Erd'es ver.

barg. Um Ach und Weh zu wenden ab, lasst al . lei . . .

ne mich ruh'n im Grab, kein Treu.er komm'und wei . ne.]